

Wortarten nach Montessori

Beitrag von „Buntflieger“ vom 8. April 2018 18:59

Zitat von Friesin

Wo haben denn die Schüler ein Problem, den Bezug zu ihrer tagtäglich gesprochenen Sprache herzustellen?

Vll verallgemeinerst du deine persönlichen Erfahrungen hier?

Hallo Friesin,

also, ich habe ja nicht verlangt, dass man Grundschüler wahllos mit komplizierter Grammatik überhäufen soll. Das hat man mir im Verlauf der Diskussion einfach angedichtet. Vielleicht aus der Annahme heraus, dass, wenn man es nicht auf die eine Weise erklären kann (nämlich mit einseitigem bis falschem Inhaltsbezug), es wohl gar nicht einfach erklären könne. Dem ist sicherlich nicht so.

Dass ich bezüglich Grundschule auf meine persönlichen Erfahrungen angewiesen bin, liegt einfach daran, dass ich dort nicht unterrichte und mich auch - wie hier schon mehrmals gesagt - nicht in der gängigen Didaktik bezügl. Grammatiken auskenne. Ich bin mir aber ziemlich sicher, dass es auch dort Ansätze gibt, die die gängigen Probleme, von denen ich hier schreibe (ich habe das ja nicht alles erfunden, sondern selbst aus Fachliteratur gelernt), umschiffen.

Der Montessori-Ansatz scheint das aber gerade nicht zu leisten, jedenfalls nicht nach dem, was ich davon bisher kennengelernt habe. Es kann gut sein, dass ich hier etwas vorschnell urteile, das habe ich ja auch schon mehrfach zugegeben.

Schön wäre es trotzdem, wenn man wenigstens einsehen könnte, dass Verben durchaus nicht nur Tätigkeiten bezeichnen, sondern selbstverständlich z.B. "schlafen" in erster Linie einen Zustand meint. Wenn man sich schon darauf nicht einigen kann, haben wir - fürchte ich - wirklich ein gravierendes Problem in der Verständigung über bzw. bei der Vermittlung von grammatischen Kerninhalten.

der Buntflieger